



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 33. SITZUNG DES KREISAUSSCHUSSES ÖFFENTLICHER TEIL

Sitzungsdatum: **Montag, 10.03.2025**

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 16:10 Uhr

Ort: **im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Aschaffenburg**

ANWESENHEITSLISTE

CSU

Grimm, Marcus
Houben, Frank
Krohnen, Marianne
Lippert, Erich
Noll, Stephan
Schmitt, Marco, Dr.

Vertretung für Herrn Thorsten Rollmann

SPD

Dümig, Simon
Wissel, Felix

Freie Wähler

Neßwald, Dennis
Wagner, Maili

Die Grünen

Hein, Sylvia
Roth-Oberlies, Stephan

FDP

Kaltenhauser, Helmut, Dr.

AfD

Junker, Klaus-Uwe

Schriftführerin

Schuck, Larissa

Weitere Anwesende

Kreisrätin Claudia Neumann (B`90/Die Grünen)

Kreisrat Florian Hofmann (Die Linke)

Abwesende und entschuldigte Personen:

CSU

Rollmann, Thorsten

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Bericht des Landrats
2. Bericht der Gleichstellungsstelle
3. Änderung der Geschäftsordnung des Kreistags Aschaffenburg
4. Antrag auf Auflösung des Ausländer- und Integrationsbeirates der AfD-Fraktion vom 24.11.2024
5. Verschiedenes

Der Vorsitzende, Landrat **Dr. Legler**, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden sowie die Vertreter der Presse. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung form- und fristgerecht versandt wurde. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Anträge zur Tagesordnung werden keine gestellt.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bericht des Landrats

In seinem Bericht gibt Landrat **Dr. Legler** einen kurzen Überblick über aktuelle Themen der vergangenen Wochen:

Verlängerung der Förderzusage & Auszeichnung als einer der schönsten Bio-Erlebnistagen

Landrat **Dr. Legler** informiert darüber, dass das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus mit Schreiben vom 26. Februar die Verlängerung der Förderzusage für die staatlich anerkannte Öko-Modellregion für die kommenden 3 Jahre erteilt hätte. Die Verlängerung sei auf einer Beurteilung der bisherigen Tätigkeiten anhand eines Sachstandsberichts durch eine Fachjury erfolgt. In dem Bericht seien die Ergebnisse und die für die Zukunft geplanten Maßnahmen enthalten. Die Fachjury sei „beeindruckt“ von der sehr guten fachlichen Arbeit gewesen.

Die Zufriedenheit mit der Arbeit sei gegenüber des Landrats **Dr. Legler** auch im Rahmen der Messe Biofach in Nürnberg, bei der das Gemeinschaftsprojekt „Frisch vom Hof auf die Teller!“ in Kooperation mit dem Berghof in Schöllkrippen als einer der fünf schönsten Bio-Erlebnistage 2024 (von über 200) ausgezeichnet wurde, geäußert worden. Man sei mit der Arbeit der Öko-Modellregion, und hier sei namentlich auch ganz gezielt die Projektmanagerin Inga-Maria Gräf genannt, sehr zufrieden.

Fortschreibung des Nahverkehrsplans für die Region Bayerischer Untermain - Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

In der Sitzung am 20. Februar hat der Ausschuss für Mobilität und ÖPNV dem Entwurf des Nahverkehrsplans für die Region Bayerischer Untermain zugestimmt. Nachdem auch die zuständigen Gremien der Stadt Aschaffenburg und des Landkreises Miltenberg zugestimmt haben, laufe derzeit noch bis einschließlich 28. März die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie der Gemeinden. Am 29. April solle im Rahmen der Beiratssitzung der Aschaffenburg Miltenberg Nahverkehrsgesellschaft mbH (AMINA) die Synopse vorgestellt und freigegeben werden, ehe noch vor der Sommerpause die finale Verabschiedung in den Gebietskörperschaften geplant sei.

Ortsumgehung Pflaumheim

Der Bau der Ortsumgehung Pflaumheim schreite gut voran. Zwar werde ein derart umfassendes Bauprojekt, das sich über viele Jahre erstreckt, immer von zahlreichen Unwägbarkeiten begleitet, die sowohl den zeitlichen Ablauf als auch die Kostenentwicklung maßgeblich beeinflussen. Bislang sei es aber gelungen, dass man im Zeitplan liege als auch die bisherigen Vergaben sich im kalkulierten Kostenrahmen bewegen.

Derzeit werde an zwei der sieben Brückenbauwerken (über den Wartturmweg und über die Breitfeldstraße) gearbeitet.

Die nächsten Brücken, die es zu bauen gelte, verlaufen über den Mühlbach und Pflaumbach. Zur Vorbereitung werde derzeit der Baugrund verbessert. Dafür werden Dreiecksraster 1.710 Rüttelstopfdichtungen im Abstand von 2,5 Metern zueinander im Boden vorgenommen, um die Tragfähigkeit des Bodens zu erhöhen, die Setzungen zu reduzieren und die Drainagewirkung zu verbessern.

Im Januar sei auch ein Amphibienschutzzaun aufgestellt worden. Wie im Planfeststellungsbeschluss vorgesehen, sollen damit Amphibien geschützt werden, die während der Wanderungszeit sonst auf die Baustelle einwandern könnten.

Im Abstand von 20 Metern befänden sich Fangeimer, die mindestens einmal täglich kontrolliert werden, um die Tiere dann auf die gegenüberliegende Seite zu bringen.

An der fertigen Straße werde es dann selbstverständlich eine dauerhafte, stationäre Schutzeinrichtung geben.

Arbeiten, die als nächstes anstehen, betreffen die Umverlegung des Hauptkanals sowie einer Hauptgasleitung zwischen Wenigumstadt und Pflaumheim. Dafür müsse der Radweg, der direkt darüber verläuft, gesperrt werden. Für den Fuß- und Radverkehr sei daher eine Umleitung entlang der AB 3 eingerichtet worden, die auch im weiteren Verlauf immer wieder temporär aktiviert werden müsse.

Veterinärwesen

Vergangenen Montag sei die präventive Fallwildsuche mit Hilfe von Hundestaffeln entlang der hessischen Grenze abgeschlossen worden. Damit konnten auch die vorübergehend tiefer angesetzten Geschwindigkeitsbeschränkungen auf der B 26, B 469 und AB 8 rückgängig gemacht werden.

Bayern gelte weiterhin als frei von der Afrikanischen Schweinepest.

Ukraine

Derzeit befinden sich rund 1.930 Menschen im Landkreis, die aus der Ukraine geflohen waren. Davon haben rund 1.870 Personen die ukrainische Staatsbürgerschaft.

Müllabfuhr

In der vergangenen Woche sei es in verschiedenen Gemeinden zu Verspätungen bei der Abfuhr von Bio-Müll und teils auch Restmüll gekommen. Grund seien krankheitsbedingte Personalausfälle bei Entsorgungsunternehmen in Kombination mit technischen Ausfällen an dessen Fahrzeugen gewesen. Die Öffentlichkeit sei per Presse, Social Media, Homepage und die MyMüll-App darüber informiert worden. Am Samstag habe das Entsorgungsunternehmen einen extra Abfuhrtag eingelegt, um offene Abfahren nachzuholen.

Im Regelfall sei die Abfuhr immer am Folgetag nachgeholt worden, so dass die Menschen ihre Tonne einfach einen Tag länger stehen lassen mussten.

Probealarm

Am Donnerstag finde um 11:00 Uhr wieder ein bundesweiter Probealarm statt. Auch im Landkreis teste man wieder die Funktionsfähigkeit der Maßnahmen, die Bevölkerung im Ernstfall zu warnen. Darunter die Sirenen sowie KATWARN und Cell Broadcast.

2. Bericht der Gleichstellungsstelle

Frau **Ruck**, Gleichstellungsbeauftragte (Fachbereich A2) stellt anhand einer Präsentation (Anlage 1) den Bericht der Gleichstellungsstelle 2024 / 2025 vor.

Im Einzelnen erläutert sie in ihrer Präsentation folgende Punkte:

- Wozu überhaupt Gleichstellung?
- Themenfelder und Arbeitsschwerpunkte 2024
 - Politik
 - Berufswahl / Existenzgründung
 - Vereinbarkeit Beruf und Familie
 - Sexismus / Frauengesundheit
 - Häusliche Gewalt
- Ausblick 2025

Bei der Betrachtung der Einkommensverluste durch Elternschaft (S. 16) stellt Frau **Ruck** nach Rückfrage von Kreisrat **Noll** fest, dass keine Einkommenssteigerungen berücksichtigt worden seien.

Kreisrat **Dr. Schmitt** betont, dass er sich einen Blick auf das Landratsamt gewünscht habe, denn hier würden sechs von sieben Geschäftsbereichen von Frauen geleitet werden.

Nach Einschätzung der Gleichstellungsstelle würden für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hier im Landratsamt Rahmenbedingungen geschaffen werden, die für Frauen mit Kindern einen Wiedereinstieg in die Berufswelt erleichtern.

Kreisrat **Roth-Oberlies** spricht die seiner Meinung nach herrschende Problematik über den fehlenden Anschlusswohnraum an.

Daraufhin entsteht eine Diskussion des Gremiums, bei der Vor- und Nachteile zur Schaffung zusätzlicher Anschlusswohnräume geschildert werden.

Von Seiten des Gremiums werden zudem weitere Anregungen zu einer möglichen Verbesserung der Situation vorgetragen.

Kreisrat **Junker** wünscht sich eine Zahl zum Gender Pay Gap im Landratsamt im Vergleich zum allgemeinen Gender Pay Gap.

Frau **Ruck** meint, man müsse hierfür auf derselben Ebene vergleichen, da in den unteren Eingruppierungen der Frauenanteil wesentlich höher sei.

Nach einem weiteren Diskurs innerhalb des Gremiums leitet Landrat **Dr. Legler** den nächsten Tagesordnungspunkt ein.

3. Änderung der Geschäftsordnung des Kreistags Aschaffenburg

Herr **Völker** (Leiter Stabsstelle L2) informiert die Anwesenden anhand der Beschlussvorlage über eine sich durch Einführung des Postrechtsmodernisierungsgesetzes ergebende Änderung der Geschäftsordnung des Kreistages Aschaffenburg.

Sachverhalt:

Mit der Einführung des Postrechtsmodernisierungsgesetzes (Post-ModG) vom 18.07.2024 (BGBl Nr. 236) bedarf die Geschäftsordnung des Kreistags Aschaffenburg einer Anpassung. Dies liegt daran, dass Briefsendungen nun nicht mehr regelmäßig am 1. und 2. Tag nach Aufgabe zur Post zugestellt werden müssen, sondern es seit dem 01.01.2025 ausreichend ist, wenn die Briefe regelmäßig am 3. bzw. 4. Tag zugestellt werden.

Es ergibt sich folgende Änderung der Geschäftsordnung des Kreistages Aschaffenburg:

§ 15

Ladung Schriftliche oder elektronische Ladung,
Verwendung eines Ratsinformationssystems

- (1) (...)
- (2) (...)
- (3) Bei Versendung durch einfachen Brief gilt die Ladung spätestens am **3. Tag 4. Tag** nach der Aufgabe zur Post als zugegangen. Im Falle der elektronischen Ladung geht die Tagesordnung zu, wenn sie im elektronischen Briefkasten des Empfängers oder bei seinem Provider abrufbar eingegangen und üblicherweise mit der Kenntnisnahme zu rechnen ist. Für den Nachweis des Zugangs einer De-Mail genügt die Eingangsbestätigung nach § 5 Abs. 8 des De-Mail-Gesetzes.
- (4) (...)
- (5) (...)
- (6) (...)

Beschluss:

Die Änderung der Geschäftsordnung wird dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

15 : 0

4. Antrag auf Auflösung des Ausländer- und Integrationsbeirates der AfD-Fraktion vom 24.11.2024

Frau **Uhl** (Leitung Geschäftsbereich 4) erläutert anhand der Beschlussvorlage ihre Stellungnahme sowie Empfehlung zum Antrag der AfD-Fraktion vom 24.11.2024 (Anlage 2) hinsichtlich der Auflösung des Ausländer- und Integrationsbeirates im Landkreis.

Sachverhalt:

Am 24.11.2024 stellte die AfD-Fraktion zu der Sitzung des Kreistags am 09.12.2024 folgenden Antrag: „Der Kreisrat möge beschließen den 1993 ins Leben gerufenen Ausländer- und Integrationsbeirat im Landkreis aufzulösen.“. In der Kreistagssitzung am 09.12.2024 wurde mitgeteilt, dass der Antrag vorab im nächsten Kreisausschuss behandelt wird.

Die AfD-Fraktion begründet ihren Antrag unter anderem damit, dass der Beirat in den letzten vier Jahren anstatt zwölf Mal nur fünfmal getagt habe. Seit Mai 2023 habe gar keine Sitzung mehr stattgefunden. In drei dieser Sitzungen der laufenden Wahlperiode sei der Beirat nicht beschlussfähig gewesen. Überwiegend habe sich der Beirat mit interner Organisation (Satzungsstand, Aufnahme, Abberufung, Berufung von Mitgliedern) beschäftigt. Themen gemäß § 2 der Satzung (Aufgaben) hätten nur dreimal auf der Tagesordnung gestanden. Das Interesse an diesem Beirat scheine weder von den gewählten Vorsitzenden, noch von den berufenen und gewählten ausländischen Vertretern, noch vom Kreisrat zu bestehen.

Ziel des Ausländer- und Integrationsbeirates ist es, die volle Teilhabe und die Chancengleichheit der Menschen mit Migrationshintergrund sowie das Miteinander von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund im Landkreis Aschaffenburg zu ermöglichen. Der Ausländer- und Integrationsbeirat hat die Aufgabe, stellvertretend für die im Landkreis Aschaffenburg wohnenden Ausländerinnen und Ausländer in der Öffentlichkeit Verständnis für die besonderen Anliegen der ausländischen Bevölkerung zu wecken und deren Interessen zu vertreten. Der Beirat nimmt sich vor allem der sozialen, schulischen, kulturellen, ausländerrechtlichen und arbeitsrechtlichen Belange der Ausländerinnen und Ausländer an. Er verfolgt das Ziel, ein von gegenseitiger Achtung und Wertschätzung getragenes Verhältnis zwischen deutschen und ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu fördern.

Aus Sicht der Verwaltung wird deshalb der Fortbestand dieses Gremiums als weiterhin sehr wichtig und notwendig angesehen.

Um die Zusammensetzung und Organisation des Ausländer- und Integrationsbeirates zu optimieren, wurde ein neues Konzept für den Ausländer- und Integrationsbeirat entwickelt und eine neue Satzung und Geschäftsordnung entworfen.

Aufgrund dieser Schwebesituation ist der Ausländer- und Integrationsbeirat seit März 2024 nur noch kommissarisch tätig. Nach der neuen Satzung und Geschäftsordnung würde der Ausländer- und Integrationsbeirat mindestens einmal jährlich einberufen werden. Auf Antrag eines Viertels seiner Mitglieder könnten weitere Satzungen stattfinden. So könnte der Beirat künftig flexibel und nach Bedarf tagen.

Zudem würden Verfahren für die Besetzung des Beirates sowie seine Größe und Zusammensetzung neu geregelt und ausgestaltet werden. Hauptziel der Neufassung von Satzung und Geschäftsordnung ist, die Beschlussfähigkeit des Beirates zu gewährleisten. Mit dem neuen, geplanten Bewerbungsverfahren sollen engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger – egal, ob mit oder ohne Migrationshintergrund – angesprochen werden, sich für unsere Mitmenschen mit Migrationshintergrund im Landkreis einzusetzen und unseren Landkreis auf diese Weise noch lebenswerter und inklusiver zu gestalten. Die Geschäftsstelle des Beirates hat hierzu auch schon Anfragen von Interessierten erhalten.

Mit Beschluss vom 11.11.2024 stimmte der Kreisausschuss den vorgeschlagenen Neufassungen der Satzung des Ausländer- und Integrationsbeirates und der Geschäftsordnung für den Ausländer- und Integrationsbeirat zu.

Kreisrat **Junker** vertritt seinen Standpunkt und erläutert die in dem Antrag seiner Fraktion (Anlage 2) aufgeführten Argumente für eine Auflösung des Ausländer- und Integrationsbeirates.

Des Weiteren stellt er die Frage, was der Ausländer- und Integrationsbeirat in den letzten fünf Jahren bewirkt habe. Beschlüsse seien in dieser Zeit keine gefasst worden. Die geschilderte Zielsetzung des Beirates gehe seiner Meinung nach an der Realität vorbei und der Bedarf bestehe nicht mehr.

Kreisrätin **Neumann** führt auf, dass die geringe Anzahl an Sitzungen, die in den letzten Jahren stattgefunden haben auch durch die Corona Pandemie bedingt gewesen sei. Es seien trotzdem Konferenzen durchgeführt worden, in denen unter anderem das Thema Homeschooling behandelt wurde und zu einer Hilfestellung betroffener Bürger geführt hätte. Zudem hätten örtliche Initiativen sowie Verbände viel bewirkt. Die geringe Anzahl an Teilnehmer liege ihrer Ansicht nach an fehlendem Interesse. Zudem bestärkt Kreisrätin **Neumann**, dass sich durch den Ausländer- und Integrationsbeirat durchaus Fortentwicklungen ergeben haben.

Migration und Immigration sei und bleibe eine Daueraufgabe nach Landrat **Dr. Legler**. Es gehe um den Austausch und die Vernetzung. Zudem stelle der Beirat ein Angebot für Interessierte da, durch welchen man auf Gegebenheiten reagieren und Optimierungen vorantreiben könne. Dies zeige sich an der beabsichtigten Satzungsänderung.

Kreisrat **Hofmann** ist der Auffassung, dass die Streichung des Beirates ein falsches Signal sei. Zudem führt er an, dass eine Beschlussfassung nicht immer vorrangiges Ziel eines Beirates sein müsse.

Kreisrat **Dr. Schmitt**, **S. Dümig** sowie **Dr. Kaltenhauser** sprechen sich zudem gegen eine Auflösung des Beirates aus.

Kreisrat **Junker** betont, dass man bewusst mit den Ressourcen umgehen müsse. Außerdem ist er der Auffassung, dass es offensichtlich an Themen für den Ausländer- und Integrationsbeirates mangle. Die Zielsetzung würde auch ohne den Beirat erfüllt werden.

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, den Antrag der AfD-Fraktion vom 24.11.2024 zur Auflösung des Ausländer- und Integrationsbeirates, abzulehnen.

Abstimmungsergebnis:

14 : 1

5. Verschiedenes

Nachdem keine Punkte vorgetragen werden, beendet Landrat **Dr. Legler** den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende der öffentlichen Sitzung: 16:10 Uhr

Dr. Alexander Legler
Landrat

Larissa Schuck
Schriftführer/in